

Presseinformation

unsichtbar

Ein aktionskünstlerisches, interdisziplinäres Symposium zur Thematik „Sexualisierte Gewalt gegen Frauen“



© Stella Kucher

AUSSTELLUNGSDAUER:

26.11. - 08.12. 2021

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - So: 10:00 - 17:00 Uhr

Do: 10:00 - 20:00 Uhr

Montag geschlossen

OPENING:

26.11. 2021, ab 18:00

PODIUMSDISKUSSION:

03.12. 2021, 18:00 - 19:30 Uhr

Austausch bis 22:00 Uhr

LOCATION:

Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15-19, A-1080 Wien

Weitere Infos zu unsichtbar:

Website

@unsichtbar.art

Bitte sich an die aktuell geltenden COVID-19 Regelungen zu halten.

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN:

Livia Klein

unsichtbar@unsavienna.org

+ 43 (0) 660 45 30 988

PRESSEKONTAKT:

Marschalek Art Management

Paula Marschalek

www.marschalek.art

office@marschalek.art

+43 (0) 699 19 952 601

unsichtbar ist ein von Livia Klein und UNSA Vienna initiiertes aktionskünstlerisches und interdisziplinäres Symposium zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen*, das von 26. November bis 08. Dezember 2021 im Volkskundemuseum Wien stattfindet. Es soll eine emotionale als auch fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema sein und auf die individuellen, aber auch gesellschaftlichen Auswirkungen verweisen. Im Rahmen einer Ausstellung, die unterschiedliche künstlerische Positionen zeigt, einer Podiumsdiskussion, die auf inhaltlicher Ebene vermittelt und diverse Workshops, die sich mit Aspekten von sexualisierter Gewalt beschäftigen.

Sexualisierte Gewalt kann in verschiedensten, häufig auch versteckten Formen auftreten, die individuell ernstgenommen werden müssen. Bei unsichtbar sollen vor allem Situationen behandelt und aufgegriffen werden, die in der Gesellschaft oftmals bagatellisiert werden und dennoch gravierende Auswirkungen auf Betroffene haben. Vor diesem Hintergrund schafft unsichtbar einen interdisziplinären Diskurs, der als Sprachrohr für Betroffene und deren Geschichten wirkt und die Folgen sexualisierter Gewalt offenlegt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die entstandenen Traumata sowie psychischen Verletzungen oft tiefergehend sind als den Betroffenen und ihren Angehörigen bewusst ist und gesellschaftliche Folgen haben. unsichtbar fungiert hierfür als Raum der Solidarität und Gemeinschaft, bietet Bewusstsein und Unterstützung, um die oft damit einhergehenden Gefühle der Unsichtbarkeit ins gegenteilige Licht der öffentlichen Wahrnehmung und Sichtbarkeit zu rücken.

AUSSTELLUNG & BETEILIGTE KÜNSTLER:INNEN:

Die Ausstellung im Rahmen von unsichtbar zeigt Arbeiten von Künstler:innen zum Thema. Über Sinneseindrücke soll das Gefühl bzw. der Seelenzustand nach sexuell missbräuchlichen Erlebnissen spürbar gemacht werden. Die künstlerischen Werke, die eine breite Palette umfassen (Fotografie, Literatur, Sound, raumspezifische Installationen), gewähren den Besucher:innen einen Einblick in den Gedankenkosmos von Betroffenen. Kunst als Kommunikationstool wird hier genutzt, um das öffentliche sowie persönliche Bewusstsein in der Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt gegen Frauen* zu fördern.

PODIUMSDISKUSSION:

Die Podiumsdiskussion unter der Moderation von Helena Gabriel-Oiwoh bietet eine interdisziplinäre Interaktion zwischen Künstler:innen und fachlichen Expert:innen zum Thema. Inhaltlich behandelt die Podiumsdiskussion den Schwerpunkt, was getan werden muss/soll, um sexualisierte Gewalt gegen Frauen sichtbar zu machen und warum.

Am Podium sitzen Livia Klein (Künstlerische Leitung von Unsichtbar), Brigitte Soran (Orange the World Kampagne), Clara Bohmann (Verein Simone) und Elena Castelluci (Holistic Health Coach).

WORKSHOPS:

Ein besonderes Anliegen von unsichtbar ist der Einbezug von Mädchen und jungen Frauen mit speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtete Workshops.